

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 39

Artikel: Comptoir de Lausanne
Autor: W.F.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477609>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Händ Sie scho ghört Frau Binggeli, dä Winter soll e Fünftagwuche ygfuehrt wärde!
Jo allwäg, das isch gwüß drmit die rationierte Läbesmittel besser länge!

Ehrverletzung

«Sie, äxgüsi, wohe fahrt das Zögli do?»
«Aha, dä Zoog meint Sie ... dä fahrt denn of Zöri, aber Passaschierli müend no warte mit iistiege, er fahrt jetzt denn grad of 's rächt Gleis.» Sämi

Nur eines nicht!

Freund, Du kannst Dir meinetwegen
Deinen guten Ruf verhunzen,
kannst Dich in die Gosse legen
und im Chor der Schweine grunzen.

Darfst auch mit den Schafen blöken,
was die fromme Kehle hält,
oder mit den alten Böcken
meckern auf die ganze Welt.

Darfst auch mit den Kälbern muhen,
wenn Dir sowas Spaß verspricht,
aber eines sollst nicht tun:
Heule mit den Wölfen nicht!

Mumenthaler

e Brille wöt-i
vom Brille-Götti!

OPTIKER • BAHNHOFSTR. 98 • ZÜRICH

Comptoir de Lausanne

Am Sonntag wollte meine 17-jährige Nichte allein dem Comptoir einen Besuch abstatten, und da es mit ihrem Französisch übel steht, riet ich ihr, beim Bahnhof einfach das Tram mit den Wimpeln zu besteigen und «Comptoir» zu lösen. — Am Abend desselben Tages traf ich einen Kollegen, der meine Nichte kannte. Zufälligerweise war er im gleichen Tram zum Comptoir gefahren und wußte daher zu berichten, daß meine Nichte ein Gelächter sämtlicher Passagiere bewirkte.

«Wieso denn, sie ist doch sonst eher schüchtern?» frage ich gespannt.

«Das ist es eben», antwortet mein Kollege. «Es war zu köstlich, mitanzuhören, wie das niedliche Wesen, vom Kondukteur wiederholt nach dem Reiseziel befragt, die Fragen immer mit einem verlegenen «Comme toi!» beantwortete.

W. F. N.

Welthistorischer Humor

In den «Aufzeichnungen» des größten russischen Dichters Puschkin findet sich folgende Geschichte über drei historische Persönlichkeiten und Helden im «Vaterländischen Krieg» von 1812 gegen Napoleon:

Dawydow kommt in großer Eile zum General Benningsen: «Fürst Bagration schickt mich zu Ihnen, Excellenz, um zu melden, daß der Feind bereits auf unserer Nase sitzt...» — «Auf wessen Nase, Deniss Wassiljewitsch?» fragt der General. «Wenn er auf Ihrer Nase sitzt, ist er in der Tat sehr nah; wenn es aber die Nase des Fürsten Bagration ist, so können wir noch getrost zu Abend essen!» R.

Lieber Nebelspalter!

Bei einem Spaziergang trafen wir einen Soldaten einer Bäcker-Kompagnie mit Schützenabzeichen. Da fragte meine Frau: «Hed jetzt dä Becksoldat sie Schützezeiche wege de guete Schüß mit em G'wehr, oder wege de guete Schüß in Bachofe?» Lirpa

Aarau

Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Großes
Tagesrestaurant. Bester Park-
platz. E. Balmer.

A P E R I T I F
AMER PICON
enthält nur natürliche Substanzen